

Medienmitteilung

Bern, 7. Dezember 2018

EU-Rahmenabkommen: Ein Schritt in die richtige Richtung

Der Schweizerische Gewerbeverband sgv begrüsst den Schritt in Richtung Abbau der Blockade der Verhandlungen mit einem wichtigen Wirtschaftspartner der Schweiz. Der Marktzugang muss unter allen Umständen gewahrt bleiben. Allerdings müssen im Verlauf des Konsultationsverfahrens noch einige Korrekturen vorgenommen werden. Die Unionsbürgerschaft lehnt der sgv dezidiert ab und deren Ausschluss muss explizit im Text festgehalten werden.

Das vorgeschlagene Streitbeilegungsverfahren orientiert sich an Instrumenten, die man in der Welt Handelsorganisation und in den Schweizer Freihandelsabkommen bereits erfolgreich praktiziert. Der sgv begrüsst, dass im Text weder eine EU-Gerichtsbarkeit noch eine neue Institution vorgesehen ist. Auf jeden Fall muss gelten: Über die Schweizer Verfassung wird nur an der Urne entschieden.

Der grösste Dachverband der Schweizer Wirtschaft steht zum Inhalt der flankierenden Massnahmen. Der Lohnschutz und die Kautionspflicht müssen beibehalten werden.

Zum Schutz der Sozialwerke muss der Ausschluss der Unionsbürgerschaft explizit im Text festgehalten werden. Der sgv fordert auch, dass die Börsenäquivalenz definitiv hergestellt wird.

Fazit: Der heutige Entscheid ist ein Schritt in die richtige Richtung – es bleibt aber noch viel zu korrigieren.

Weitere Auskünfte

Hans-Ulrich Bigler, Direktor, Mobile 079 285 47 09

Henrique Schneider, stv. Direktor, Mobile 079 237 60 82

Als grösste Dachorganisation der Schweizer Wirtschaft vertritt der Schweizerische Gewerbeverband sgv über 230 Verbände und gegen 500 000 KMU, was einem Anteil von 99,8 Prozent aller Unternehmen in unserem Land entspricht.